

## Tabellarischer Lebenslauf von

### KARIN MAI

- 1940 geboren in Hagen/Westf., BRD, am 16. März
- 1950 bis 54 Realschule Hagen
- 1954 bis 57 Lehre als Modeschneiderin.
- 1958 Bildhauerei-Stipendium an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin, bei Prof. Dierkes.
- 1959 bis 60 Stipendium für eine zweijährige Schauspielausbildung an der UFA-Nachwuchsschule Berlin bei Else Bongers.
- 1960 Maske von Thomas Holzmann.
- 1961 bis 63 Theater-, Film- und Fernseharbeit in Wien, Berlin und München.
- 1962 Mitwirkung u.a. in „Das Schloss“ von Kafka (Theater) in München und in „Der grüne Kakadu“ von Schnitzler (Film) in Berlin.
- 1963 Mitwirkung u.a. in „Galerie Diogenes“ von Günter Meißner (Theater) und in „Der Fluggast“ von Mortimer (Film), beides in Berlin. Teilnahme Sommerakademie von Oskar Kokoschka in Salzburg unter dem Bildhauer Alfred Hrdlicka.
- 1964 bis 67 Fortführung des Bildhauerstudiums an der HfbK-Berlin bei Prof. Bernhard Heiliger.
- 1963 bis 67 Tanz- und Pantomime-Unterricht bei Til Thiele in Berlin.
- 1964 Erstes Porträt von Marcel Marceau.
- 1967 bis 69 freie künstlerische Tätigkeit in Berlin. Porträts für das Foyer des Schillertheaters (Hans-Dieter Zeidler, Elsa Wagner).
- 1968 Ausbildung zur Schwesternhelferin beim DRK mit anschließender Berufspraxis im Spital und beim praktischen Arzt.
- 1968 Beteiligung an der „Großen Berliner Kunstausstellung“.
- 1969 Heirat mit dem Architekten Burkhard Grashorn, Übersiedlung nach Rom.
- 1970 Porträt von Hans Richter. Beginn des Bildhauerstudiums an der „Accademia di Belle Arti“ bei Emilio Greco.

- 1971 Rolle der Mutter von Leonardo da Vinci in einem Fernsehfilm (RAI) über dessen Leben, Regie Renato Castellani.  
Gemeinsame Ausstellung mit Alfred Hrdlicka in der „Galerie im Glaskasten“ in Wien.
- 1971 bis 73 Beteiligung an jährlichen der Kollektivausstellung der „Galleria Alzaia“ in Rom.
- 1972 Porträts, u.a. von Palmiro Togliatti.  
Preisträgerin bei der Kollektivausstellung in Senigallia, Prov. Ancona.
- 1973 Beteiligung an der „mostra internazionale di pittura e scultura“ in Rom.
- 1974 Abschlussdiplom (mit maximaler Punktzahl und Auszeichnung) des Studiums der Bildhauerei bei Emilio Greco, Rom,  
(theoretischer Teil bei Enrico Crispolti).
- 1974 bis 75 Beteiligung an verschiedenen Ausstellungen, u.a. in Genua.  
Arrangements und bildnerische Gestaltung für verschiedene Veranstaltungen und Volksfeste, Plakatarbeit.  
Porträts, u.a. von dem italienischen Bildhauer Giacomo Manzù.
- 1975 Studienreise nach Syrien und Mitarbeit am Film „Moses und Aaron“ von Straub-Huillet in Rom.
- 1976 Mitarbeiterin von Alfred Hrdlicka bei den Fresken von Alt-Erlaa in Wien.  
Ausstellungsbeteiligung in der Galerie Valentien, Stuttgart.  
Porträts, u.a. von Cesare Zavattini.
- 1977 Lehrauftrag an der „Accademia di Belle Arti – Lorenzo da Viterbo“ in Viterbo.  
Porträts, u.a. des Schriftstellers Armin Wegener.
- 1977 bis 80 häufige künstlerische Tätigkeiten in Wien.  
Freie Mitarbeit bei Prof. Navratil in der psychiatrischen Klinik Gugging bei Wien (Kunstausbübung als Therapie).
- 1978 Mitwirkung in „Josef II“ von Knut Boeser, Regie Hans Gratzer, am Schauspielhaus Wien.  
Porträts, u.a. von Rudolf Nurejew, Alfred Hrdlicka und Lou Eisler-Fischer.
- 1979 Porträtgruppe von Patienten der Heilanstalt Gugging bei Wien.  
Mitarbeit am Film „Città delle Donne“ von Federico Fellini.  
Galerie Valentien, Ausstellungsbeteiligung.  
Tritt zum Judentum über und nimmt den Namen Rivka (=Rebecca) als zweiten Vornamen an.
- 1980 Wien: Einzel-Ausstellung (Plastiken) in der Galerie „Basilisk“.  
Gestaltung von Theatermasken aus Leder.  
München: „Dionysische Elegien“ von R.M.Rilke in der „Kleinen Bühne“, Schwabing.

## Kinderporträts.

- 1981 München: Lesung: Briefe und Gedichte von Wilhelm Busch.  
Rom: Buchillustrationen.  
Wien: Porträts, u.a. von Egon Seffellner.  
Reise nach Kanada und in die USA.
- 1982 München: Theaterarbeit bei G.U.Fellner in der Glyptothek: „Elektra“ von Sophokles, Chor.  
Totenmaske von R.W.Fassbinder. Porträt von R.W.Fassbinder.  
Wien: Porträt Eugen Seffellner.  
Rom: Diverse Porträtplastiken und Reliefs.  
Sardinien: Hauptdarstellerin im Film „Quale Sardegna“ von Edith Bruck.
- 1983 Mitarbeit in „Schliemann – übersehene Episoden“ von B.Bayen, Regie G.U.Fellner (Theaterfestival München).  
Porträt des Staatsschauspielers Peter Lühr für das Foyer der Kammerspiele.  
Einzelausstellung (Plastiken) in der Galerie R.P.Hartmann in München.
- 1984 Lebensmittelpunkt Rom, Zusammenleben mit japanischem Künstler.  
Filmarbeit bei Dino Risi in „Le Bon Roi Dagobert“ als Königin „Nantilde“.
- 1985 Porträt von Pina Bausch.
- Ab 1984 Regelmäßige Zenpraktiken (Bogenschießen und Tee-Zeremonie).
- 1985 bis 96 Zahlreiche längere Studienaufenthalte in Japan. Intensive Auseinandersetzung mit japanischer Kultur und Zen-Budhismus. Mehrmonatiger Aufenthalt in einem japanischen Kloster. Erlernen des japanischen Töpferhandwerkes bzw. der japanischen Keramikunst.
- 1986 Porträt von Federico Fellini, Porträtstudie von Sergiu Celibidache.
- 1987 Porträt in Bronze von Sergiu Celibidache.
- 1988 Gestaltung der Gedenkmünze der Stadt München für Celibidache.  
Tod ihres japanischen Partners.  
Längerer Aufenthalt in Japan.
- 1989 Bilder, Büsten und Keramiken in München.
- 1989 bis 90 Zweijährige Ausbildung an der „Zecca“, der römischen Münzanstalt, zum Gestalten von Reliefs und Münzen.
- ca. 1990 Porträt von Ingrid Warburg-Spinelli.
- 1991 Einzelausstellung in der Raiffeisenbank Peiting
- 1992 Ausstellungsbeteiligung in der Galerie „Abercron“ in München.  
Porträts, u.a. von Luise Rinser und Grete Weil.

- 1993 Ausstellung mit Evelyn Eichinger und Matthias Omahen in „La Pigna“ in Rom.  
Ausstellung in Malta, Ankauf einer Arbeit durch das dortige Museum.  
Temperabild von Fellini sowie Gedenkmedaillon anlässlich seines Todes.  
Diverse Porträts, u.a. von Marcel Marceau, Karl Heinz Böhm, und des Schriftstellers Albrecht Goes.
- 1994 Diverse Porträts, u.a. von Hilde Domin und Alice von Platen.  
Ausstellungsbeteiligung in der Galerie „Abercron“ in München.
- 1995 Porträt von Prof. Günter Ammon.
- 1995 bis 96 Zweijährige Shiatsu - Ausbildung (japanische Massage-Therapie) in Rom.
- 1998 Porträt von Alfred Hrdlicka mit 70 Jahren. Porträt von August Everding.  
Verlagerung des Lebensmittelpunktes nach Bayern,  
wegen Krankheit der Mutter.
- 2001 Reise in das Hoggar-Gebirge zu den Tuaregs.
- 2002 Porträt von Sophie Scholl.  
Heiratet frühe Jugendliebe.  
Umzug nach Schwabhausen bei Landsberg am Lech.
- 2003 bis 05 Mitarbeit beim Internationalen Theaterlabor „Unser Theater“ in Schwabhausen  
unter Leitung von Otto Novoa.  
Diverse großformatige Bilder und Plakatarbeiten.  
Regelmäßiges Aktzeichnen.
- 2004 Beteiligung an der Gemeinschaftsausstellung „Aktzeichnungen“ in der Seidlvilla in München.
- 2005 Beteiligung an der Ausstellung „a casa“ im Theaterlabor in Schwabhausen.
- 2005 Diagnose: Krebs.
- 2006 Karin Mai stirbt am 30. September.